

Hymenaea Courbaril. Hayne.

Der gemeine Locustbaum, oder Heuschreckenbaum.

Syst. Lin. Class. X. Ord. I. Decandria Monogynia.
 Syst. nat. Fam. Leguminosarum Juss. (Tribus Hymenaeaceae nob.)
 Decaud. Mem. sur les Legum. — Prodr. II. p. 93.
 Bartl. Ord. plant. p. 413. (Caesalpineae) Kunth Handb. d. Bot. p. 642 (Leguminosae.)
 Dec. Ess. sur les propr. med. n. 45. Dierb. Arznrk. p. 109.
 N. et Eb. Handb. der pharm. med. Bot. III. p. 215.

Char. Gen.

Flores hermaphroditi, subregulares.
 Calyx coriaceus; tubus breviter, urceolatus, persistens; limbus quinque-partitus, lobis inferioribus saepe coalitis, omnibus deciduis.
 Petala quinque, inaequalia, calyci inserta, inferius saepe carinaeforme.
 Stamina decem, calyci inserta, libera, omnia fertilia; Antherae dorso insertae, biloculares, loculis longitudinaliter dehiscentibus; Filamenta ante anthesin inflexa.
 Germen stipitatum, compressum, uniloculare, multiovulatum, ovulis sutura altera affixis. Stylus simplex; Stigma capitato-bilobum.
 Legumen lignosum, non dehiscentes, intus pulpa farinoso-fibrosa repleta, polysperma. Semina testa dura tecta, exalbuminosa.

(Arbores foliis geminatis et cortice resinoso insignes.)

Lin. Gen. plant. ed. Schr. n. 698.

N. et Eb. l. c. III. p. 215. — Lam. Illustr. tab. 330.

Char. Spec.

Hymenaea Courbaril H.

H. Foliis geminatis, foliolis ovato-oblongis inaequilateris longe acuminatis, basi inaequalibus; leguminibus oblongis compressis subalutaceis lucidis

| | |
|------------------------|-------------------------------------------------------|
| H. Courbaril | Hayne Getr. Darst. XI. n. 10. |
| — — | Lin. Hort. Cliff. p. 484. Spec. pl. ed. 2. I. p. 537. |
| — — | Willd. Spec. plant. II. p. 512. |
| — — | Dec. Prodr. regn. veg. II. p. 511. |
| — — | Humb. et Bonpl. Nov. gen. pl. VI. p. 253. |
| — — | Kunth. Syn. pl. aeq. IV. p. 42. |
| — — | Rich. Bot. med. deutsch. Uebers. p. 942. |
| — — | Geiger Pharm. Bot. p. 950. |
| — — | Mart. Pharmac. p. 354. |
| — — | N. et Eb. l. c. p. 215. |
| Jetaiba | Piso et Martegr. Bras. p. 60 et 101. |

Benennungen:

Holl. Gom. Anime boom.
 Engl. the locust tree.
 Franz. Le Courbaril.
 Bras. Jataiba, Staiba.

Der gemeine Locustbaum ist in Südamerika und besonders in Brasilien einheimisch. Er bildet einen grossen schönen Baum mit weit ausgebreiteter vielästiger Krone. Die jungen Zweige sind glatt.

Die Blätter stehen abwechselnd auf sehr kurzen Blattstielen und sind einfach aus zwei Fiederblättchen zusammengesetzt (*folia binata vel geminata*); die Blättchen sind sehr kurz gestielt, eiförmig-länglich, lang zugespitzt, am Grunde ungleich, ganzrandig, immergrün, vollkommen glatt und durchsichtig punctirt.

Die Blüten bilden wenig blüthige Doldentrauben an der Spitze der Zweige und in den Winkeln der oberen Blätter; die Deckblättchen sind hinfällig; die Blütenstiele schwach behaart.

Der Kelchsaum besteht aus vier oder fünf abfallenden filzigen und warzig-drüsigen Blättchen. Das glockenförmige Kelchrohr bleibt stehen.

Die weisse Blumenkrone besteht aus zwei grösseren oberen, zwei kleineren ovalen, etwas gebogenen seitlichen und aus einem viel kleineren kielförmigen unterem Blumenblatt.

Die zehn Staubgefässe sind länger als die Blumenkrone; die Staubfäden sind fadenförmig, glatt; die Antheren sind linienförmig, an beiden Enden ausgerandet und gelb.

Der Fruchtknoten ist lang-gestielt, etwas schief und zusammengedrückt, glatt und enthält gewöhnlich achtzehn Eierchen, die der einen Nath ansitzen.

Die Hülse ist fest, flach, länglich, stumpf, in der Mitte etwas schmaler, glänzend-braun, mit sehr kleinen Harzbehältern bedeckt und gleichsam chagrinartig. Das mehlig-fasrige Mark schliesst vier bis sechs grosse, bohnenförmige dunkelbraune Samen ein, welche am Nabel mit einem Anhang (*strophiola*) versehen sind.

Die Cotyledonen sind gross, fleischig, ringsum mit einer Furche bezeichnet; das Würzelchen liegt eingeschlossen an der von dem Nabel abgewendeten Seite.

Von dieser schon lange bekannten Art der Gattung *Hymenaea* unterscheidet Hayne in seiner schönen Monographie an dem o. a. O. noch folgende Arten:

1. *Hymenaea venosa* Vahl aus Cayenne; die Blättchen sind ungleichseitig, länglich, lang und stumpf zugespitzt, am Grunde gleich. (H. l. c. tab. VI.)
2. *H. confertiflora* Mart. aus Brasilien; die Blättchen sind eiförmig, sonst denen der vorhergehenden ähnlich. (H. l. c. tab. 8.)
3. *H. confertiflora*. H. aus Brasilien; die Blättchen sind ungleichseitig, länglich, kurz zugespitzt, am Grunde ungleich. (H. l. c. tab. 9.)

4. *H. stilbocarpa* H. aus Brasilien; die Blätter wie bei der vorhergehenden Art, die Hülse ist fast walzenförmig, stachelspitzig, fast glatt und glänzend. (H. l. c. tab. 11. Scheint uns von der vorhergehenden Art kaum verschieden.)
5. *H. Candolleana* Kunth aus Mexico; die Blättchen ebenso, aber an der Spitze ausgerandet. (H. l. c. tab. 12.)
6. *H. stigonocarpa* Mart. aus Brasilien; die Blättchen sind halbherzförmig-länglich, ungleichseitig stumpf, an der Basis ungleich. Die Hülse ist schwach zusammengedrückt, matt, weiss punctirt. (H. tab. 13.)
7. *H. Olfersiana* H. aus Brasilien; die Blättchen sind ungleichseitig, länglich-stumpf, am Grunde ungleich und an den untern Blättern halbherzförmig. (H. tab. 14.)
8. *H. Martiana* H. aus Brasilien; die Blättchen sind fast elliptisch, ungleichseitig, ausgerandet und am Rande sehr ungleich. Die Doldentrauben sind gipfelständig. (H. tab. 15.)
9. *H. Sellowiana* H. aus Brasilien; die Blättchen sind ungleichseitig, oval-länglich, ganz stumpf und am Grunde ungleich. (H. tab. 16.)
(Bei den drei letzten Arten sind die Blätter unten zottig-filzig.)
10. *H. latifolia* H. aus Brasilien; die Blättchen sind fast gleichseitig, eyrundlich, stumpf, am Grunde gleich. (H. tab. 7.)

Abbildungen.

Hayne. Getr. Darst. XI. tab. 10.

Erklärung der Tafel.

1. Ein blühender Zweig, nach Hayne.
2. Ein Kelchblättchen.
3. Die zwei seitlichen und das untere Blumenblatt.
4. Ein Staubgefäss aus einer Knospe genommen.
5. Dieselben, vergrössert.
6. Das Kelchrohr mit dem Fruchtknoten.
7. Der Fruchtknoten, der Länge nach geöffnet.
8. Die Eierchen, vergrössert.
9. Der Griffel mit der Narbe.
10. Die reife Frucht.
11. Ein Stück derselben, der Länge nach aufgeschnitten.
12. Ein Saamen.
13. Derselbe im Querschnitt.
14. Der eine der Cotyledonen mit dem Würzelchen.
15. Das Würzelchen vergrössert.
16. Dasselbe im Querdurchschnitt.
17. Dasselbe der Länge nach durchschnitten.

Brasilien; die Blü-
 enden Art, die Höhe
 beiläufig, fast glatt
 h. 11. Scheint aus
 (kann verschieden)
 aus Mexico; die
 der Spitze ausge-

 aus Brasilien; die
 nig-länglich, we-
 Bois ungleich. Die
 ungedrückt, mit

 den; die Blüthen
 stumpf, an Grunde
 Blüthen halbkug-

 en; die Blüthen
 eilig, ausgerundet
 h. Die Dollen-
 l. tab. 15.)
 öthen; die Blü-
 al-länglich, ganz
 sich (f. tab. 16.)
 sind die Blüthe
 artig.)
 en; die Blüthen
 wallich, stumpf,
 17.)

 fel.
 ne.

 ere Blumenblatt.
 epe geschlossen.

 knoten.
 nach zerfällt.

 aufgeschritten.

 am Würstchen.

 chschneiden.



Hymenoclea barbatula Sw.

